

**Evangelische Kirchgemeinde  
Davos Platz**



**Jahresbericht 2014/2015  
Jahresrechnung 2014**

## **Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kirchgemeinde 2014/15**

### **Kirchgemeindevorstand**

Präsidentin	Ruth Röthlisberger	† 11.11.2014
Vizepräsident, Finanzen / Liegenschaften	Andrea Trepp	
Erwachsenenbildung, Musik	Vakant	
Religionsunterricht	Kathrin Buol-Zehnder	
Soziales und Diakonie	Gerdien Slinkman	
Ökumene / Mission / Entwicklung	Vakant	
Jugendarbeit	Simon Pertschy	

### **Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen**

Pfarramt	Pfrn. Cornelia Camichel Bromeis	
Pfarramt	Pfr. Albrecht Merkel (bis 31.08.2014)	
Pfarramtsstellvertreter	Pfr. Kurt Müller (ab 15.09.2014 bis 31.01.2015)	
Pfarramt	Pfrn. Juliane Grüsser und Pfr. Martin Grüsser (ab 01.02.2015)	
Sozialdiakonin	Brigitte Gafner-Schuler	
Kirchenmusiker und Chorleiter	Otto Widmer (bis 30.06.2014)	
Kirchenmusikerstellvertreter	Werner Steinert (ab 01.07.2014 bis 31.01.2015)	
Kirchenmusiker und Kantor	Ulrich Weissert (ab 01.02.2015)	
Mesmerin	Margret Disch	
Sekretariat	Stefanie Senn	
Verwaltung und Abwärtschaft KGH	Eveline Schüpbach	
Protokollführerin	Wilma Kraske	
Laienpredigerin	Martha Wellauer	
<b>Rechnungsrevisoren</b>	Andreas Valer	
	Thomas Junker	
Revisor-Stellvertreter	Daniel Gartmann	



Pfrn. Cornelia Camichel Bromeis



Organist und Kantor Ulrich Weissert



Pfarrehepaar Martin und Juliane Grüsser

# **EINLADUNG**

zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom  
Mittwoch, 27. Mai 2015, 20.00 Uhr  
im evangelischen Kirchgemeindehaus, Obere Strasse 12

## **Provisorische Traktandenliste**

Begrüssung / Einleitung

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 26. Mai 2014
3. Jahresbericht 2014/2015
4. Jahresrechnung 2014
5. Budget 2016
6. Steuerfuss 2016
7. Wahlen
  - 7.1 Präsidium
  - 7.2 Vorstandsmitglieder
  - 7.3 Revisoren und Revisor-Stellvertreter
  - 7.4 2 Abgeordnete ins Kolloquium und 1 Stellvertretung
8. Mitteilungen und Umfrage

7270 Davos Platz  
25. März 2015

Evangelische Kirchgemeinde  
Davos Platz

Der Vizepräsident:   Andrea Trepp  
Die Aktuarin:         Gerdien Slinkman

## **Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 26. Mai 2014, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus**

Anwesend	61 Personen
Gäste	davon 49 stimmberechtigte Kirchgemeindemitglieder Pius Betschart, Peter Caflisch, Brigitte Gafner, Juliane und Martin Grüsser, Albert Mathis, Albrecht Merkel, Werner Steinert, Kurt Susak, Andreas Thöny, Otto Widmer
Entschuldigt	Vreni Gauderon, Hans Morgenegg, Ruth Röhliberger, Irma und Christoph Wehrli, Revisoren Thomas Junker, Andreas Valer, Daniel Gartmann

Die Anwesenden haben sich am Eingang in die Präsenzlisten eingetragen. Besten Dank Astrid Trepp für die Eingangskontrolle.

### **Begrüssung / Einleitung**

Vizepräsident Andrea Trepp, der anstelle der erkrankten Präsidentin Ruth Röhliberger durch den heutigen Anlass führt, begrüsst zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung und dankt den Mitgliedern und Gästen für ihr Interesse. Im Voraus dankt er Herrn Pascal Spalinger von der DZ für die Berichterstattung. Andrea Trepp gibt die Entschuldigungen bekannt. Er wünscht Ruth Röhliberger gesundheitlich alles Gute.

Die Versammlung ist rechtzeitig und ordnungsgemäss einberufen worden und beschlussfähig.

Andrea Trepp informiert über den Ablauf der Versammlung. Er macht darauf aufmerksam, dass nur Gemeindemitglieder ab vollendetem 16. Lebensjahr stimmberechtigt sind.

Entgegen der Einladung wurde die Traktandenliste aus aktuellem Anlass durch die Traktanden *Information Pfarrstelle* und *Information Kirchenmusikerstelle* ergänzt (s. DZ vom 23.05.14 unter Amtliche Anzeigen).

Zur heutigen Traktandenliste gibt es keine Wortmeldungen.

Der Vizepräsident stellt die Vorstandsmitglieder vor.

Albrecht Merkel liest einen Abschnitt aus „Die schwarze Spinne“ von Jeremias Gotthelf. Darin geht es u. a. um einen Zapfen in einem Türpfosten, unter dem alles Unheil verborgen ist. Die Novelle regt zum Nachdenken über die Herausforderungen des gesellschaftlichen Zusammenlebens an. Pfarrer Merkel wünscht den Anwesenden eine gute Versammlung.

### **1. Wahl der Stimmenzähler**

Durch Handmehr werden einstimmig gewählt Ursina Farrer und Werner Steinert.

### **2. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 27. Mai 2013**

Das Protokoll wird durch Handmehr einstimmig genehmigt.

### **3. Jahresbericht 2013 / 2014**

*Andrea Trepp*

Wie die Präsidentin Ruth Röhliberger in ihrem schriftlichen Jahresbericht mitteilt, musste unser neuer Pfarrer Albrecht Merkel aus familiären Gründen sein Domizil wieder nach Grösch verlegen. Der Vorstand konnte inzwischen die Stelle neu besetzen und kann heute das Pfarrehepaar Martin und Juliane Grüsser vorstellen.

Leider konnten keine neuen Vorstandsmitglieder gewonnen werden, so dass die Ressorts Musik und Erwachsenenbildung sowie Ökumene/Mission/Entwicklung noch vakant sind.

Andrea Trepp dankt allen Mitarbeitern und Freiwilligen - auch denen, die im Bericht nicht erwähnt sind - für ihre wertvolle Arbeit und Mithilfe.

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen zum Jahresbericht; er wird durch Handmehr einstimmig genehmigt.

Andrea Trepp bedankt sich für das Vertrauen.

*Gerdien Slinkman*

dankt Liselotte Dürr für ihre wertvolle Mitarbeit im Vorstand (Ressort Ökumene/Mission/Entwicklung), aus der sie sich aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen muss. Besonders geschätzt wird das Angebot „2 Stunden Gemeinsamkeit“, das Liselotte in unserer Gemeinde eingeführt hat und auch weiterhin betreuen wird.

Gerdien liest ein von Liselotte geschriebenes Gedicht vor und dankt ihr mit den besten Wünschen für ihre Gesundheit mit einem Blumenstock.

#### **4. Jahresrechnung 2013**

*Andrea Trepp*

Die Jahresrechnung 2013 schliesst mit einem Gewinn von CHF 2'186.36 ab.

Andrea Trepp erläutert die einzelnen Positionen der Bilanz sowie der Betriebs- und Liegenschaftsrechnung, speziell Abschreibungen, Rückstellungen, Liegenschaftsaufwand und -ertrag.

Es werden keine Fragen gestellt.

Die Jahresrechnung 2013 wird durch Handmehr einstimmig genehmigt.

In Abwesenheit der Revisoren liest Kathrin Buol den Revisorenbericht vor.

Auf die Rückfrage von Andrea Trepp bestätigen die Gemeindemitglieder, dass es nach der Verlesung des Berichts bei der einstimmigen Genehmigung der Jahresrechnung bleibt.

Andrea Trepp dankt den Revisoren für ihre Arbeit und auch seiner Frau Astrid, die einen Grossteil der Buchhaltung erledigt.

*Kathrin Buol*

zeigt anhand von 20 gut gefüllten Bundesordnern wie umfangreich die Buchhaltung unserer Gemeinde ist; allein der Platzbedarf ist schon beeindruckend.

Kathrin dankt Astrid Trepp für die grosse Arbeit und überreicht ihr einen Blumen-gutschein.

#### **5. Budget 2015**

*Andrea Trepp*

erläutert die Budgetpositionen und die geschätzte Budgetentwicklung 2015 bis 2019.

Es werden keine Fragen gestellt; das Budget 2015 wird einstimmig durch Handmehr genehmigt.

#### **6. Steuerfuss 2015**

*Andrea Trepp*

Der Vorstand beantragt, den Steuerfuss bei 13 % der einfachen Kantonssteuer zu belassen.

Der Antrag wird durch Handmehr einstimmig angenommen.

## **7. Sonnenkollektoren Belfort**

*Andrea Trepp*

informiert, dass die Heizung noch in diesem Sommer ersetzt wird.

Zu den Abklärungen im Zusammenhang mit Sonnenkollektoren berichtet Architekt Albert Mathis: Da das Dach eine schwache Balkenlage hat, bestehen erhebliche Bedenken bezüglich der Tragfähigkeit. Eine entsprechende Verstärkung des Dachs wäre sehr kostenintensiv. Geprüft wird nun, ob die Sonnenkollektoren eventuell an der Fassade installiert werden können.

Bei der Sanierung der Heizung in diesem Jahr werden die Anschlüsse für die Kollektoren vorgesehen.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

## **8. Information Pfarrstelle**

*Andrea Trepp*

berichtet von der Arbeit der Pfarrwahlkommission.

Es sind zahlreiche und gute Bewerbungen eingegangen, und mit fünf Bewerbern wurden persönliche Gespräche geführt. Der Vorstand hat sich auf Empfehlung der Pfarrwahlkommission für das Ehepaar Juliane und Martin Grüsser aus Freiburg i. Br. entschieden und stellt den anwesenden Gemeindemitgliedern das Ehepaar vor.

Juliane und Martin Grüsser berichten von ihrer Jugend, ihrer Ausbildung, ihrem Werdegang und ihren Aufgaben in ihrer derzeitigen Gemeinde. Nachdem das Ehepaar Grüsser in letzter Zeit sehr stark mit strukturellen Aufgaben bei Bauvorhaben ihrer Gemeinde beschäftigt war, freuen sie sich sehr auf die Gemeindearbeit in Davos sowie auf Begegnungen mit Touristen und Asylbewerbern. Es ist ihnen bewusst, dass sie bei einem Wechsel in die Schweiz viel lernen müssen.

Ihr biblisches Leitbild ist das des wandernden Gottesvolkes: einen Weg gemeinsam gehen, Gott im Alltag entdecken.

Sie kommen mit ihren Kindern (Meitli 6 Jahre, Bueb 4 Jahre) sehr gerne nach Davos.

Andrea Trepp dankt dem Ehepaar Grüsser für ihr Kommen.

Er informiert die Anwesenden über das Vorgehen bei der Einstellung von ausländischen Personen: Das vierwöchige Praktikum werden Grüssers im August in Arosa absolvieren. Es folgen Ergänzungsprüfungen durch die Kantonalkirche. Wenn unsere Gemeinde die Zustimmung der Kantonalkirche erhalten hat, kann das Ehepaar Grüsser als Provisoren eingestellt werden. Sobald die Aufnahme in die Bündner Synode erfolgt ist, kann die Wahl (in etwa zwei bis drei Jahren) durch die Gemeinde stattfinden.

Der Stellenantritt wird erst am 1. Februar 2015 erfolgen, da das Ehepaar Grüsser in Freiburg noch ihre laufenden Aufgaben abschliessen möchten.

Als Stellvertreter für die Zeit vom September 2014 bis und mit Januar 2015 konnte Pfarrer Kurt Müller, der bereits als Vertretung in Davos Platz tätig war, gewonnen werden.

## **9. Information Kirchenmusikerstelle**

*Andrea Trepp*

Ende Juni geht Otto Widmer in Pension. Die Musikkommission hat dem Vorstand den Kirchenmusiker Ulrich Weissert vorgeschlagen. Da das Auto von Herrn Weissert auf dem Weg nach Davos einen Motorschaden hat, kann er sich an der heutigen Versammlung leider nicht vorstellen. Herr Weissert kann seine Stelle frühestens Mitte Januar 2015 antreten.

Für die Stellvertretung konnte Werner Steinert, der von Ferienvertretungen in St. Johann bestens bekannt ist, verpflichtet werden.

Andrea Trepp informiert, dass am Sonntag, 22. Juni 2014, sich unserer langjähriger Kirchenmusiker Otto Widmer mit einem Chorkonzert verabschiedet.

## **10. Mitteilungen und Umfrage**

*Walter Langenegger*

Er wünscht sich, dass das neue Pfarrehepaar lange in unserer Gemeinde bleiben wird. Ein „Aufsteller“ ist für ihn, dass Kurt Müller, den er sehr schätzt, die Stellvertretung übernimmt.

*Dora Portmann*

fragt, ob Werner Steinert auch die Chorleitung übernimmt.

Andrea Trepp muss dies verneinen; der Chor wird die Zeit der Stellvertretung selbst organisieren.

Kirchenratspräsident Andreas Thöny begrüsst die Anwesenden und überbringt die Grüsse des Kirchenrats.

Er spricht u. a. die Verfassungsrevision, die rückläufigen Mitgliederzahlen und die daraus resultierenden Pfarrstellen-Prozente an.

Er informiert, dass sich in einigen Wochen die Abgeordneten des Schweizerischen Kirchenbunds in Scoul treffen und dass an der Bündner Synode, die 2014 in Castrisch stattfindet, ein neuer Dekan resp. eine neue Dekanin als Nachfolge für den zurücktretenden Thomas Gottschall gewählt wird.

Herr Thöny bemerkt, dass er die angenehme Atmosphäre, in der diese Kirchgemeindeversammlung stattgefunden hat, sehr geschätzt hat.

Peter Cafilisch, Kirchgemeindepräsident Davos Dorf/Laret, überbringt Grüsse aus seiner Gemeinde und wünscht alles Gute.

*Albrecht Merkel*

Er hat es sehr geschätzt, wie seine familiären Probleme gelöst werden konnten und bedankt sich dafür. Er wäre gerne Pfarrer in Davos geblieben, und er weiss auch noch nicht, wo es für ihn und seine Familie hingehet.

Er wünscht der Kirchgemeinde Davos Platz alles Gute.

Nachdem es keine Wortmeldungen mehr gibt, schliesst Andrea Trepp die Versammlung und lädt im Namen des Vorstands zu Birebrot und Wein ein, das Margret Disch, Evi Schüpbach und Jan Gordijn bereit gestellt haben.

Ende der Versammlung: 21.25 Uhr

Protokoll: Wilma Kraske



Margret Disch, Pfr. Kurt Müller und Stefanie Senn



## **Nachruf für Ruth Röthlisberger**

1.8.1954 bis 11.11.2014

Am 17. November 2014 haben wir in einem eindrücklich gestalteten und sehr persönlichen Gottesdienst Abschied genommen von Ruth Röthlisberger, Präsidentin der Kirchgemeinde und unserem langjährigen Vorstandsmitglied. Ruth kam 1987 mit ihrem Mann Rolf nach Davos. Nebst ihrer Arbeit an der Musikschule als Grundschul- und Blockflötenlehrerin unterstützte sie während vielen Jahren ihren Mann bei der Betreuung der Internatsschüler der SAMD und der Theatergruppe der Schule. Ihre Begabung und Freude an der Musik brachte sie auch bis zu ihrem Tod als Mitglied des Chor St. Johann ein. Eine vielfältige, weite Kirche war Ruth ein Anliegen, darum engagierte sie sich in den späten 90-er Jahren in der „IG für eine offene Landeskirche“ und stellte sich danach auch für den Kirchenvorstand zur Verfügung. Von 2004 bis 2006 hatte Ruth das Ressort „Ökumene, Mission und Entwicklung“ inne und wechselte danach in den Bereich „Erwachsenenbildung und Musik“. Irma Wehrli, langjährige Präsidentin der Kirchgemeinde schreibt: „Im Kirchenvorstand zeichnete sich Ruth durch grosses Engagement für ihr Ressort und alle anstehenden Aufgaben aus. Es war für unsere Arbeit oft ein Gewinn, dass sie hartnäckig nachfragte und den Dingen gerne auf den Grund ging. Gerade durch ihre offene Art trug sie zu einem vertrauensvollen Miteinander bei. Ihr Umgang mit ihrer schweren Erkrankung beeindruckte uns alle: Sie machte kein Geheimnis daraus, und weil sie sich mitteilte, konnten wir Anteil nehmen. Sie schonte sich nicht, sondern wollte aktiv loslassen und sich einsetzen, wo sie gebraucht wurde. Im Frühjahr 2012 wurde Ruth Röthlisberger zur neuen Präsidentin gewählt und erfuhr grosse Befriedigung im Amt und Freude am guten Miteinander im Vorstands- und Mitarbeiterteam. „Aus jedem Tun kommt neue Kraft“, sagte sie dazu. Und wir staunten, wie sie diese neuen Kräfte immer wieder fand, bis sie im Laufe des Sommers 2014 zusehends schwächer wurde und ihre Aufgaben in die Hände unseres langjährigen umsichtigen Vizepräsidenten Andrea Trepp legte.“

Gerne fügen wir diesem Nachruf auch noch Ruths eigene Worte bei. Sie schrieb diese, als sie sich im Mai 2012 für das Präsidium zur Verfügung stellte:

„Was bedeuten mir Kirche und christlicher Glaube heute? Kirche ist für mich ein Ort, an dem ich mich selber sein darf. Im Kirchenraum finde ich zu innerer Ruhe und Aufnahmebereitschaft. Hier treffen sich Menschen auf ihrem je eigenen Glaubensweg. Ihnen gemeinsam ist die Sehnsucht nach Frieden, Geborgenheit, Erlösung, Gerechtigkeit und vielleicht einer tieferen göttlichen Lebensdimension, die man nicht beschreiben, nur erfahren und sich ihr annähern kann. Ich wünsche mir, dass mehr Menschen sich ihre Gottesehnsucht eingestehen und erkennen, dass die Kirche mit ihren Menschengliedern ein guter Ort ist, sich damit auseinanderzusetzen.“

Wir sind Ruth dankbar für alles, was sie mit uns geteilt, getragen und gelebt hat.

Für den Kirchenvorstand, Kathrin Buol-Zehnder.

#### Allgemeines

12 Taufen, 26 Konfirmationen, 24 kirchliche Bestattungen, 2 Trauungen, 30 Kirchenaustritte, 4 Eintritte und 2371 Mitglieder - dies ein paar Zahlen zu unserer Kirchgemeinde.

Weitere Zahlen, wie die Mittel unserer Kirchgemeinde verwendet wurden, finden Sie auf den folgenden Seiten. Es ist uns vom Vorstand ein Anliegen, verantwortungsvoll und vorausschauend mit unseren Finanzen umzugehen. Nicht gespart wurde bei den Kernaufgaben unserer Gemeinde: im Gottesdienst, bei kirchlichen Anlässen, in der Seelsorge und der Diakonie. Es ist uns wichtig, dass wir genügend Mittel für diese Angebote zur Verfügung stellen. Unsere vielen hauptberuflichen, ehrenamtlichen und freiwilligen Engagierten ermöglichen es uns, ein vielfältiges Angebot zu präsentieren. Erkundigen Sie sich über unser Programm. Es gibt sicherlich auch etwas Passendes für Sie.

Für uns sind Sie, geschätzte Mitglieder, sehr wichtig. Sie bilden den Grundstein unserer Kirchgemeinde. Wir danken Ihnen für Ihre Treue und sind froh, auf Sie zählen zu dürfen.

Der Kirchenvorstand traf sich im abgelaufenen Jahr zu 11 Sitzungen. Leider sind bei uns im Vorstand immer noch zwei Ressorts vakant. Es sind dies das Ressort Erwachsenenbildung und Musik sowie das Ressort Ökumene/Mission/Entwicklung. Seit dem Hinschied von Ruth Röthlisberger ist auch das Präsidium vakant. Vielleicht sind gerade Sie bereit, in unserem Vorstand mitzuarbeiten. Wir sind ein sehr motiviertes, gut harmonisierendes Team. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Wir würden uns sehr freuen.

#### Personelles

Am 11.11.2014 verstarb nach langer, tapfer ertragener Krankheit, unser langjähriges Vorstandsmitglied und Präsidentin Ruth Röthlisberger. Sie hinterlässt eine grosse Lücke. Wir bitten Sie, das Andenken der Verstorbenen in Ehren zu halten (siehe auch Nachruf auf Seite neun).

Nach über dreissig Dienstjahren trat unser Organist Otto Widmer in seinen wohlverdienten Ruhestand. Er prägte in all diesen Jahren die musikalische Begleitung der Gottesdienste. Auch über 300 Abendmusiken organisierte er mit grossem Engagement. Als Dirigent leitete er den Chor von St. Johann. Otto Widmer lebte für die Musik und bereicherte das musikalische Angebot unserer Kirchgemeinde. Anlässlich eines Abschiedskonzerts des Chor von St. Johann wurde er von unserer Kirchgemeinde verabschiedet. Wir wünschen Otto und seiner Frau Maria alles Gute und Liebe für den Ruhestand. Herr Werner Steinert hat mit viel Engagement und Freude die Stellvertretung von Otto Widmer übernommen. Er war vom 1. Juli 2014 bis 31. Januar 2015 bei uns tätig. Auf Herrn Steinert können wir schon seit vielen Jahren als Stellvertreter zählen. Herzlichen Dank Herr Steinert für den grossen Einsatz für unsere Kirchgemeinde.

Im August verliess uns Pfr. Albrecht Merkel aus familiären Gründen Richtung Luven. Wir wünschen ihm und seiner Familie alles Gute und viel Befriedigung in seinem neuen Wirkungskreis.

Wie bereits vor vier Jahren hat Pfarrer Kurt Müller die Pfarramtsstellvertretung übernommen. Sehr viele Menschen kannte er bereits von seiner früheren Tätigkeit in Davos. Mit grosser Sorgfalt und Freundlichkeit begleitete er unsere Gemeindeglieder.

Der Vorstand dankt Pfr. Müller für seine wertvolle, engagierte und hilfsbereite Mitarbeit. Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg Gottes Segen.

Da unsere langjährige Gemeindepfarrerin Cornelia Camichel Bromeis als erste Frau zur Dekanin unserer Landeskirche gewählt wurde, reduziert sie ihr Arbeitspensum bei uns per 1.2.2015 auf 30 %. Wir sind stolz, dass die erste Dekanin unserer Bündner Landeskirche in unserem Team arbeitet. Herzliche Gratulation zu dieser ehrenvollen Wahl. Wir wünschen viel Freude und Befriedigung.

So stand auch das letzte Jahr ganz im Zeichen der Personalsuche. Mit Pfarrerin Juliane Grüsser und ihrem Ehemann Pfarrer Martin Grüsser, aus Freiburg im Breisgau haben wir einen Provisionsvertrag abschliessen können. Sie werden zu jeweils 70 % für unsere Kirchgemeinde tätig sein. Sie arbeiten bereits seit 1.2.2015 für unsere Kirchgemeinde und haben sich schon gut eingelebt.

Als Nachfolge von Otto Widmer konnten wir den Organisten und Kantor Ulrich Weissert anstellen. Herr Weissert besitzt eine sehr grosse Erfahrung in der Kirchenmusik und ist ein erprobter Chorleiter. Auch er hat seine Arbeit bereits am 1. Februar 2015 aufgenommen und fühlt sich sehr wohl bei uns. Am Sonntag 8. Februar 2015 wurden die neuen Mitarbeitenden anlässlich des Gottesdienstes und einem anschliessenden Apéro in unserer Kirchgemeinde willkommen geheissen. Viele Mitglieder nutzten die Gelegenheit um das Ehepaar Grüsser und Herr Ulrich Weissert persönlich kennen zu lernen.

Wir sind gespannt, welche Akzente unsere neuen Mitarbeitenden setzen werden. Wir heissen sie, mit ihren Familien in Davos und im speziellen in unserer Kirchgemeinde herzlich willkommen. Wir freuen uns auf eine gute, kollegiale und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Zur Zeit befindet sich unsere Sozialdiakonin Brigitte Gafner im Mutterschaftsurlaub. Sie hat im Februar eine gesunde Tochter zur Welt gebracht. Herzliche Gratulation.

Wir hoffen, dass wir die Lücken im Vorstand bald schliessen können, damit wir weiterhin effizient für unsere Kirchgemeinde tätig sein können.

Ich danke allen Mitarbeitenden, allen Freiwilligen und Ehrenamtlichen, aber auch allen, die unsere vielfältigen Angebote nutzen, ganz herzlich.

## **Gemeindeleben und Öffentlichkeit**

Das vergangene Jahr war geprägt durch den Todesfall von unserer Präsidentin Ruth Röthlisberger und den Abschieden von Otto Widmer (Pension) und Pfr. Albrecht Merkel. Die Abschiedsapéros waren gut besucht und man hatte die Möglichkeit, sich von den beiden Mitarbeitenden zu verabschieden und ihnen für die Zukunft alles Gute zu wünschen.

Auf den nachfolgenden Seiten werden Sie, geschätzte Mitglieder, sehen, wie vielfältig und abwechslungsreich unser Kirchenleben ist. Gottesdienste, Meditation, Chor, Gemeindenachmittage, Fiire mit de Chline, Cevi, Adventswerkstatt, Mittagstisch und Erzählcafés sind nur einige Angebote unserer Kirchgemeinde. Erkundigen Sie sich, wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



**Fiire mit de Chliine****Brigitte Gafner**

„Für mich bist du das Grösste“, „der verlorene Sohn“, „der Frühling“, „Gott loben mit Musik“, „seine eigene Farbe“ sowie „Marmottin und der Engel“ waren die Geschichten und Themen, die uns im 2014 durch die ökumenischen Kleinkinderfeiern begleiteten.

Oft ist es eine Herausforderung, ein Thema für Kinder im Alter von 0-6 Jahren so zu gestalten, dass es auch ankommt und verstanden wird. Mit Hilfsmitteln wie Handpuppen, Plüschtieren, Gegenständen aus dem Kleinkinderalltag, Tüchern und ganz einfachen Dingen lässt sich jedoch vieles gestalten. Unsere kleinen Zuhörerinnen und Zuhörer zeigen uns mit ihren glänzenden Kinderaugen, spontanen Äusserungen, nachdenklichen oder aufgeregten Mienen, ihrem Lachen, spontaner Freude, dass wir dies meist ganz gut hinbekommen.

Wir freuen uns über die bunte Kinderschar, welche mit ihren Mami's, Papi's, Nani's und Neni's regelmässig zu den Feiern kommen. Auch entdecken wir immer wieder neue Gesichter, die gespannt sind auf ihre erste Feier. Wenn Sie auch weiterhin unsere Feiern besuchen, motiviert uns dies zusätzlich, die Kleinkindergottesdienste weiterhin sorgfältig, spannend und abwechslungsreich vorzubereiten.

Wir haben uns als ökumenisches Dreier-Team bestehend aus Barbara Niederée, Maria Domenica Simeon und Brigitte Gafner gut eingespielt und freuen uns darauf, miteinander ein neues, abwechslungsreiches Fiire mit de Chliine - Jahr zu gestalten.



Fiire mit de Chliine

**Kolibri-Treff****Margret Disch**

Es ist schön zu sehen, mit welcher Freude die Kinder aus dem 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse zum Kolibri-Treff in die Kirchenstube St. Theodul im Dorf kommen. Die Eltern aus dem Platz organisieren sich, um die Kinder zu bringen oder abzuholen. Die Schulkinder kommen schon alleine mit dem Bus. So können Dörfler und Plätzler- Kinder gemeinsam feiern.

Das Kolibri- Jahr beginnt nach den Herbstferien und geht bis zu den Frühlingsferien. Wir beginnen in der Kirchenstube mit einem feinen Zvieri. Danach begeben wir uns in den Chorraum der Kirche, sitzen dort im Kreis, singen, beten, hören Geschichten, die Christian Pfeiffer so spannend erzählen kann. Manchmal werden dazu Tücher gelegt.

In diesem Jahr beschäftigen wir uns mit den Jesu Worten "Ich bin..... wie eine Tür, wie ein guter Hirte, wie ein Weg"... usw und gestalten dazu verschiedene Bodenbilder. Da entstehen z.B. wunderschöne Gebirgslandschaften mit Wasserfall und die Kinder gestalten Blumen aus verschiedenen Legematerialien, wie Holzstäbchen, Perlen, Blätter etc. oder basteln Schäfli dazu. Natürlich wurde auch wieder ein Adventsspiel aufgeführt. „Der Weihnachtsspatz“, eine sehr schöne und eindrückliche Bilderbuchgeschichte von Rolf Krenzer und Vlasta Barankova hat uns Regula Rudolf für unser Adventsspiel umgeschrieben.

Der Weltsonntagschultag wird uns dieses Jahr nach Madagaskar führen und den Abschluss des Kolibri-Jahres bilden. Ende Oktober sind dann alle Kinder ab dem Kindergartenalter wieder herzlich eingeladen und willkommen.

Aus dem Team Christian Pfeiffer, Margret Disch und Regula Rudolf (Vorbereitung)



Kolibri, Margret Disch und Regula Rudolf mit teilnehmenden Kindern

### **CEVI-Jungschar Lukas Lauener v/o Pfiffikus, Elias Pertschy v/o Timon**

Ein spannendes und erlebnisreiches CEVI-Jahr liegt bereits wieder hinter uns. Das 2014 überraschte die Kinder und Jugendlichen immer wieder mit coolen Samstagprogrammen in der Natur und bot einige Highlights, woran sich unsere Abteilung noch lange erinnern wird!

Zu Beginn des Jahres, im März, nahmen wir am nationalen CEVI-Tag teil. Inspiriert durch die Kinderbuchfigur Punchinello machten sich die entdeckungsfreudigen Teilnehmer unter Anleitung unserer erfahrenen Leiter auf die Suche nach ihren Talenten. Die Kinder erlebten im Cevi einen spannenden Nachmittag bei Geschicklichkeits- und Wissensspielen, beim Entziffern von Geheimschriften, Feuer machen, Rätsel lösen und vielen weiteren Aktivitäten. Nach so viel Action waren die im Wald zubereiteten Schlangengebrote und Würstli sehr willkommen.

Das Auffahrtslager zum Thema Gideon verbrachten wir im beschaulichen Dörfchen Bergün, das für einmal heiss umkämpfter Ort zwischen den Midianitern und Israeliten wurde. Zusammen mit dem Heer Gideons mussten nämlich die tapferen CEVIaner und CEVIanerinnen die eingedrungenen Midianiter aus ihrer Siedlung vertreiben. Neben coolen Geländespielen standen auch eine Tageswanderung in die Viamalasschlucht, Abkochen über dem offenen Feuer, ein Lagerfeuerabend mit Singen und Gruppenspielen sowie Bastelworkshops auf dem

Programm. Nach vier Tagen war der Kampf gegen die Midianiter gewonnen und wir konnten sichtlich müde aber übergücklich nach Davos zurückkehren.

Der absolute Höhepunkt des Jahres war sicherlich das Sommerlager in Weite, das wir zusammen mit den Abteilungen Igis-Landquart und Samedan durchführten. Die Lagerwoche stand unter dem verheissungsvollen Thema Lucky Luke. Nach einem Einstiegs-Biwak auf dem St. Luzisteig ging es in den Folgetagen darum, eine Wildwestern-Siedlung im Rheintal aufzubauen. Dazu gehörten ein Palisadenzaun mit Wachturm, ein Steakhouse (unsere Lagerküche), ein Saloon (Esszelt), ein Wasserturm und selbstverständlich die Gruppenzelte. Dabei war viel pioniertechnisches Know How gefragt, das die Jungschärler/innen bereits an zahlreichen Samstagen erlernt hatten und nun vertiefen konnten. In der Wochenmitte wurden die Davoser, Samedaner und Igiser frühmorgens aus dem Schlaf gerissen: Die Gebrüder Dalton, eine berühmt-berüchtigte Verbrecherbande, war aus dem Gefängnis ausgebrochen! Zu deren Festnahme waren sämtlich Leiter und Teilnehmer aufgeboten; so musste das Gefängnis, das zuvor von den Verbrechern gesprengt worden war, wieder aufgebaut, die Eisenbahnlinie fertiggestellt und die Daltons hinter Gitter gebracht werden. Die Kinder und Jugendlichen konnten im So-La nicht nur eine spannende Woche erleben, sondern auch zahlreiche neue Freundschaften über die Abteilungsgrenzen hinweg schliessen.

Zum Abschluss unseres CEVI-Jahrs feierten wir zusammen mit Eltern, Freunden und Bekannten eine gemütliche Weihnachtsfeier mit Basteln, Singen und einer schönen Geschichte. Der warme Punsch und die selbstgebackenen Weihnachtsquatzli durften natürlich nicht fehlen!

So blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr 2014 zurück und dürfen uns bereits auf viele tolle Erlebnisse im bevorstehenden Jahr freuen: Sei dies am CEVI-Tag im März, im Pfingstlager, das wir dieses Jahr in Lantsch/Lenz verbringen werden, oder im Zeltlager im Sommer!



Geländespiel im Auffahrtslager 2014

Als evangelisch-reformierte Kirchgemeinde sind wir eine öffentlich-rechtliche Körperschaft, die ihre Aufgaben entsprechend wahrnimmt. In Davos Platz sind wir Standort-Kirchgemeinde vieler Institutionen, die von der ganzen Landschaft genutzt werden. Deshalb sind die Aufgaben in unserem Pfarramt auch so vielfältig. Eine Zusammenarbeit mit anderen Institutionen hat sich im Berichtsjahr in verschiedenster Art und Weise ergeben, wovon nachfolgend nur einige aufgelistet werden:

**Seelsorge:**

- Zusammen mit dem Pfarramt pflegte ein Team von Ehrenamtlichen und Freiwilligen den Kontakt zu den Gemeindegliedern im Spital, im Pflegeheim und im Alterszentrum Guggerbach. Wer ins Spital eintrat und bei der Konfession evangelisch ankreuzte, durfte in der Regel mit einem Besuch durch das Pfarramt rechnen. Zum Datenschutz: Nur die Personalien werden vom Spital weitergegeben, und dies auch nur an die Pfarrpersonen.
- BewohnerInnen des Seeblick aus unserer Kirchgemeinde wurden auch besucht.
- Einmal pro Monat fand ein Gesprächskreis über religiöse Themen statt in der psychiatrischen Tagesklinik, das von Pfrn. Camichel geleitet worden ist. Die Gespräche standen allen BesucherInnen der Tagesklinik offen.

**Gottesdienste:**

- Jeden zweiten Mittwoch fanden Gottesdienste im Alterszentrum und monatlich am Samstag im Spital/Pflegeheim statt. Sie werden von unserer Kirchgemeinde koordiniert und von den Pfarrfrauen und Pfarrern, sowie den SozialdiakonInnen der Landschaft und unserem Organisten und weiteren Pianisten gestaltet.
- Je einmal fand eine Zusammenarbeit mit der ARGO (Menschen mit Behinderung), mit der Genossenschaft Fontana/Passugg (Menschen mit Hörbehinderung) und mit dem ehemaligen Landamman Hanspeter Michel am eidg. Dank-, Buss- und Betttag statt, durch die Mitwirkung in Sonntagsgottesdiensten in St. Johann.
- Ökumenische SchülerInnen-Gottesdienste fanden drei statt: eine Segensfeier für SchulanfängerInnen, eine St. Martinsfeier (in der Marienkirche) und ein Gottesdienst im Rahmen der Kampagne von Brot für alle und Fastenopfer. Neben den kirchlich-verantworteten SchülerInnen-Gottesdiensten durften wir an Weihnachten auch Feiern von der Primarschule und der SAMD bei uns willkommen heissen.

**Bildung:**

- Der Religionsunterricht ist Teil des Stundenplans und wird an der Oberstufe von unserer Kirchgemeinde für die ganze Landschaft organisiert. Das Pfarramt übernahm auch einen Teil dieser Unterrichts-Lektionen, legte Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit der Schule (Teilnahme an Lehrerkonferenzen), koordinierte die Arbeit mit Katechetinnen mit der Ressortvorsteherin und besprach die ökumenische Zusammenarbeit mit der kath. Kirchgemeinde.
- Im KonfirmandInnen-Unterricht wurden Zusammenhänge von Kirche und Staat mit Besuchen von Institutionen hergestellt:

Der Besuch des Waldfriedhofs, des Krematoriums, der ARGO, des Sozialamtes u.a. ermöglichten die Reflexion, wie der Glaube im Alltag Ausdruck findet und trägt. Auch andere Organisationen wie der CLARO-Laden oder die Beratungsstelle für Asylsuchende liessen unsere christliche Überzeugung reflektieren.

- Um einen Konfunterricht auch für die sportliche Jugend zu ermöglichen, bemühte sich das Pfarramt stets um eine Koordination der Trainings- und Unterrichtsstunden mit der Sportmittelschule und dem HCD.

Diakonie:

- Die Koordination der vielen Freiwilligen, ihre Weiterbildung und die Gemeinschaftspflege gehörten mit ins Pfarramt. Viele Kreishelferinnen leisteten viele Stunden Besuchsarbeit in den oben genannten Institutionen und auch zu Hause. Sie standen in Verbindung zum Pfarramt und vermittelten bei Bedarf Seelsorge-Besuche.
- Die Kontakte zu den Asylsuchenden ergaben sich durch die zahlreichen Begegnungen im Kirchgemeindehaus, wo die Beratungsstelle der IG offenes Davos eingerichtet ist, und wo auch die Sonntagstische zweimonatlich stattfanden. Menschenrechtsfragen und der Umgang mit Flüchtlingen sind Themen, die im Kirchenjahr ihren festen Platz haben und im Alltag gelebt werden.

Diese Beispiele zeigen die Netzwerkarbeit unserer Kirchgemeinde mit den Institutionen in Davos. Unsere Arbeit ergänzt die Arbeit der politischen Gemeinde und übernimmt Aufgaben, die der Staat so nicht übernehmen könnte. Damit dies zum Wohle unserer Mitglieder und der ganzen Davoser Bevölkerung geschieht, ist das Pfarramt zusammen mit dem Kirchenvorstand stets bemüht um eine gute Zusammenarbeit.

## **Juliane und Martin Grüsser**

### **„Luege,lose,laufe“– wir sind am Entdecken, Kennenlernen und Ankommen**

Fast alle Zügelkisten sind inzwischen ausgepackt, viele freundliche Hände haben wir zu unserem Start geschüttelt und etliche gute Wünsche für das Einleben in Davos konnten wir dankbar entgegen nehmen. Wir sind als neue Pfarrpersonen der Kirchgemeinde und als Familie hier in Davos Platz herzlich willkommen geheißen worden. Nun sind wir dabei, unsere jeweiligen Aufgabenbereiche kennen zu lernen und herauszufinden, wie wir uns dort mit unseren Erfahrungen und Ideen einbringen können.

Wir bekommen allmählich ein Gefühl für den besonderen Kirchenraum St. Johann, die (für uns als Deutsche teilweise noch neue) reformierte Liturgie und die Menschen, mit denen wir am Sonntag Gottesdienst feiern und von denen wir die eine oder andere Lebensgeschichte bereits im Gespräch erfahren haben. Wir gewinnen den Eindruck, dass hier verschiedene Gottesdienstformen ihren Platz haben und wir auch Neues ausprobieren können. Dabei freuen wir uns über den lebendigen Austausch und die Zusammenarbeit im Team mit unserer Pfarrkollegin Cornelia Camichel und mit Ulrich Weissert als Kirchenmusiker, der viele Ideen einbringt.

Ich – Juliane Grüsser mit Schwerpunkt „Kirchliche Bildungsarbeit und Familienangebote“ – werde mit Sozialdiakonin Brigitte Gafner nach ihrem Mutterschutz überlegen, wie wir die Zielgruppe Familien mit Kindern auch weiterhin durch speziell gestaltete Gottesdienste und andere Angebote ansprechen können.

Ich – Martin Grüsser – lege derzeit in meinem Arbeitsbereich „Seelsorge und Senioren“ einen Schwerpunkt auf Besuche im Spital Davos, im Alterszentrum und bei den Menschen zu Hause. Jetzt am Anfang sind für mich natürlich auch die Begegnungen mit den Verantwortlichen in den Einrichtungen wichtig und der Austausch mit Gerdien Slinkman als Ressortverantwortliche des Vorstands und den vielen gemeindlichen Helferinnen, von deren breitem Überblick ich sehr profitiere.

Vieles ist für uns als Pfarrerin und Pfarrer, die aus einer deutschen Landeskirche kommen, noch neu und wir sind damit beschäftigt, die Bündner Strukturen von Kirche zu verstehen. Sowohl im Vorstand, wie auch bei den anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen erhalten wir auf unsere vielen Fragen jedoch immer geduldig Antwort und Unterstützung. Bei aller Unsicherheit, die wir jetzt am Anfang mitbringen, merken wir doch auch, wie theologisch und persönlich bereichernd solch ein neuer, unverbrauchter Blick auf kirchliches Leben für uns (und vielleicht auch für die Kirchgemeinde Davos Platz) ist.

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben!“ (Hermann Hesse) - und so freuen wir uns einfach auf Anlässe und Projekte in den kommenden Monaten, die uns die Möglichkeit geben, in die Kirchgemeinde und die Bündner Landeskirche hinein zu wachsen und uns hier allmählich zu verwurzeln: Wir freuen uns auf Ostern, weil es schön ist miteinander das von Gott geschenkte Leben zu feiern. Wir freuen uns auf Begegnungen bei der Gemeindefreizeit in Meran. Wir sind neugierig gespannt auf das Konf-Lager in Magliaso und die anschließenden Festgottesdienste für die Jugendlichen an Pfingsten. Wir wollen uns einbringen, wenn unsere tschechische Partnergemeinde zu Besuch kommt. Wir freuen uns auf den kollegialen Austausch auf der Synode im Bergell. Und vielleicht noch wichtiger als all dies Genannte: wir freuen uns einfach auf die Menschen hier in der Kirchgemeinde – auf die, die wir in irgendeiner Weise begleiten dürfen und auf die, mit denen wir zukünftig zusammenarbeiten werden.



Kreis- und Kaffeefrauen

**Ressort Religions- und KonfirmandInnen-Unterricht  
Jahresbericht 2014-15**

Im laufenden Berichtsjahr unterrichten die folgenden Religionslehrpersonen auf der Primarschulstufe:

- 1.Klasse: Frau Irene Boner
- 2.Klasse: Frau Ursi Ricciardi
- 3.Klasse und 4.Klasse: Frau Magdalena Luzi
- 5.Klasse: Frau Marina Racine
- 6.Klasse: Frau Karin Bravo

In der Oberstufe sind dies Frau Karin Bravo und Pfarrerin Cornelia Camichel, sowie im 2. Semester Pfarrerin Juliane Grüsser, die die 2. Oberstufe von Cornelia Camichel übernommen hat.

Parallel zu den reformierten Religionslehrpersonen sind von der katholischen Pfarrei Katechetinnen angestellt, welche die anderen Parallelklassen unterrichten.

Es ist das Anliegen der Religionslehrerinnen, ihre Schüler und Schülerinnen altersgerecht an die Botschaft und die Werte des christlichen Glaubens heranzuführen. Dies erfordert eine gute Vorbereitung des Unterrichts und gerade bei den höheren Klassen sehr viel Präsenz und oft auch einen „breiten Rücken“, da die Schüler mit Hinterfragen und auch mit schwierigem disziplinarischen Verhalten herausfordern können. Hier ist es mir wichtig zu betonen, dass kritisches Hinterfragen zur Entwicklung gehört, dass der Glaube an den christlichen Gott – und die Umsetzung in der allgemeinen Geschichte, wie auch im persönlichen Verhalten und Zusammenleben – Fragen aufwirft; der Glaube ist und darf „fragwürdig“ sein – doch eben: der Frage *würdig* ! Die Religionslehrpersonen versuchen, dort die Jugendlichen abzuholen.

Nebst dem Unterricht, der im Schulzimmer stattfindet, gibt es auch übers Jahr verteilt Anlässe, wo man sich zu Gottesdiensten und Feiern trifft oder die beiden Kirchen, St. Johann und Marienkirche, besucht und auf deren Besonderheiten aufmerksam gemacht wird.

Im Rahmen der Fussballweltmeisterschaft beschäftigten sich die 5. + 6. Religionsklassen mit Brasilien. Zum Schluss der Auseinandersetzung mit Themen wie Gerechtigkeit luden sie zu einer Vernissage ihrer Gruppenarbeiten ein. So versuchen die Katechetinnen, einen Bezug der christlichen Botschaft zu heutigen Verhältnissen aufzuzeigen. Dies war ebenfalls ein Anliegen beim ökumenischen Gottesdienst der 2. Klassen, der jeweils eine Thematik der „Brot für alle/Fastenopfer“-Aktion aufnimmt. Farblich und lebendig beschäftigten sich die SchülerInnen mit Fairness anhand einer konkreten Geschichte eines brasilianischen Kindes.

Eine intensive Vorbereitung setzt auch immer die Einführung der DrittklässlerInnen ins Abendmahl voraus, die Frau Magdi Luzi sehr kompetent und einfühlsam gemeinsam mit Pfr. Cornelia Camichel gestaltete. Den Segen Gottes, der es gut mit einem meint, ganz bewusst zu empfangen, kann etwas sehr Kraftvolles und Ermutigendes sein. Dies ist auch das Ziel der ökumenischen Segnungsfeier jeweils Anfangs Schuljahr, diesmal wieder mit vielen Ideen liebevoll von den 4.Klassen für die Erstklässler vorbereitet.

Eine weitere gemeinsame Feier, zu der als ökumenischer Anlass eingeladen wird, ist auch in diesem Schuljahr am 11.11. wiederum das Spiel der 6.Klassen zur Geschichte des St. Martin gewesen.

Das Konfirmandenjahr hat jeweils seinen Abschluss in den feierlichen Gottesdiensten an Pfingsten, bzw. am Pfingstmontag. So nahmen 2014 26 Jugendliche den Segen, ihren ausgewählten Konfirmationsspruch sowie gute Wünsche für ihren weiteren Weg von Pfarrerin Camichel entgegen. Die jungen Leute hatten sich mit ihren Leiterinnen im Konflager in Montmirail am Neuenburgersee intensiv auf diesen Gottesdienst vorbereitet, dem die Thematik „I have a dream“ zu Grunde lag. Für die diesjährigen KonfirmandInnen begann ihr „Konfjahr“ mit einem Treffen in der Kirche, wo jedem Einzelnen eine Bibel übergeben wurde, Pfarrerin Camichel die Gruppe ins Abendmahl einführte und so erneut auf diesen wichtigen Teil in der christlichen Botschaft hinwies.

Der Konfirmandenunterricht stösst immer wieder zur Auseinandersetzung mit Glaubens- und Lebensfragen an, sei's bei Sozialeinsätzen in der Kirchgemeinde, an einem Gottesdienst, bei den Workshopangeboten oder wie im vergangenen November an einem ganztägigen Ausflug nach Ilanz, wo die Reformation im Kanton Graubünden ihren Anfang nahm. Eine spannende Sache !



Schülergottesdienst



Konfirmandinnen und Konfirmanden 2014



## **Musik und Erwachsenenbildung**

### **Musik**

### **Andrea Trepp**

Das Berichtsjahr war geprägt durch die Verabschiedung von Otto Widmer nach über dreissigjähriger Tätigkeit in unserer Gemeinde. Anlässlich eines Abschiedskonzerts des Chors von St. Johann mit der Kammerphilharmonie Graubünden und dem anschliessenden Apéro konnte die Gemeinde von Otto und seiner Frau Maria Abschied nehmen. Das Konzert unter der Leitung von Otto Widmer, mit den Kantaten Nr. 23 und 93 von Johann Sebastian Bach und den zwei Choral-kantaten von Felix Mendelssohn Bartholdy, war ein voller Erfolg und bildete einen würdigen Abschluss seiner Tätigkeit in Davos. Herzlichen Dank Otto und Maria. Sie werden in Maienfeld ihren wohlverdienten Ruhestand geniessen.

Auch die Davoser Abendmusiken wurden in bewährter Manier durch Otto Widmer organisiert und durchgeführt. Leider hat sich auch im Berichtsjahr die Zahl der Konzertbesucher nur leicht erhöht. Es ist halt immer sehr viel „los“ in Davos. Regelmässig sind auch auswärtige Konzertveranstalter in unserer Kirche aufgetreten und dies mit verschiedenen Stilrichtungen.

Wöchentlich probte Otto Widmer auch mit dem Chor von St. Johann. Obwohl der Chor immer noch klein ist, konnten doch einige Konzerte gegeben werden. Auch in einzelnen Gottesdiensten konnte der Chor auftreten.



Abschied von Maria und Otto Widmer

### **Kirchenmusik**

### **Ulrich Weissert**

Seit 1. Februar bin ich nun als Nachfolger von Otto Widmer als Kirchenmusiker an St. Johann tätig und fühle mich von allen sehr freundlich aufgenommen.

Mein „Antrittskonzert“ Vibraphon, Orgel und Schlagwerk war am 29. März unter dem Titel „O Mensch, bewein' dein Sünde gross“ mit meinem langjährigen Duopartner Albrecht Volz (Schlagwerk) aus Deutschland.

Im weiteren Jahresverlauf sind noch ca. sechs weitere Abendmusiken geplant, wovon ich zwei besondere Highlights (oder Events) herausgreifen möchte:

- Sonntag, 20.9., 17 Uhr Duke Ellington: Sacred Concert für Chor, Chor ParaVox Alpirsbach Bigband, Solo-Sopran, Klaus Bleis (Steptanz), Leitung: Annegret Ernst-Weissert
- Samstag, 19.12., 20 Uhr Weihnachts-Konzert John Rutter: Magnificat, Solo-Sopran, Chor St. Johann, Kammerorchester Cappella Vivace Rottweil, Leitung: Ulrich Weissert

Der Chor hat sich seit Februar quasi von Probe zu Probe gesteigert, sowohl musikalisch als auch besetzungsmässig. Neue Chorsänger und Chorsängerinnen sind jederzeit herzlich willkommen. Einzige Voraussetzung, um beim Weihnachtskonzert mitzusingen, sind der regelmässige Probenbesuch (dienstags um 20 Uhr) und das Probenwochenende am 14./15. November.

Ab Mitte Mai beginnen die Proben zu Rutters „Magnificat“, welches eine gute Mischung aus Jazz, Klassik und Filmmusikelementen darstellt. Oder anders ausgedrückt: „Geht runter wie Öl“.



Antrittskonzert VIBRAPHON, ORGEL und SCHLAGWERK mit Albrecht Volz und Ulrich Weissert

## **Meditation Meditationskurs**

Von Ende Oktober bis anfangs Dezember fand wieder ein 5-wöchiger Meditationskurs (Exerzitien im Alltag) statt. Verantwortlich dafür waren Regula Rudolf und Magdalena Luzi. Das Thema war "Lebenslust – Lebensfrust – Lebensfreude". Die Geschichte der Begegnung von Jesus mit der samaritanischen Frau am Brunnen (Joh. 4) und zusätzlichen Texte und Bilder begleiteten die Teilnehmenden in den täglichen Meditationen. An den wöchentlichen Gruppentreffen wurde der eigene Weg im Gespräch reflektiert und vertieft und führte die Teilnehmenden so zu einem besseren Verständnis des Glaubens.

## **Offene Meditationsgruppe**

In den Kursen der letzten Jahre wuchs der Wunsch nach einem regelmässigen Treffen, um in der Stille gemeinsam einen Text oder ein Bild zu meditieren und sich nachher auszutauschen. Die Gruppe ist offen für jedermann, ohne Anmeldung, und findet jeweils am ersten Montag im Monat im Turmzimmer der Kirche St. Johann statt (ausgenommen Schulferien). Die Daten sind auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet.

**Regula Rudolf**

### **Adventswerkstatt**

**Brigitte Gafner**

Seit vielen Jahren ist die ökumenische Adventswerkstatt ein beliebter Anlass für Klein und Gross. Auch am 29. November 2014 wurde mit viel Freude und interessiert gebastelt, gefaltet, gebacken, gespeist und gestaunt. In den unterschiedlichen Werkstätten entstanden schöne Geschenke und Dekorationen. Das Mittagessen im Pfarreizentrum und die Kaffeestube im Kirchgemeindehaus wurden gut besucht und sind immer wieder ein Ort für Gespräche und Begegnungen.

Mit spannender Erwartung lauschten Kinder in der „Gschichtahöhli“ spannenden Erzählungen der „Gschichtafeen“. Auch die Hundewagenfahrten mit „Buba“ waren in diesem Jahr sehr beliebt.

Ein grosser Dank geht an die rund 80 freiwilligen Helferinnen und Helfer, die mit viel Elan, Motivation und Freude dazu beitragen, dass die Adventswerkstatt überhaupt durchgeführt werden kann. Sie alle leisten einen wertvollen und unermüdlichen Einsatz, für den ich mich an dieser Stelle nochmals von Herzen bedanken möchte.

Die Adventswerkstatt soll den Kindern die Möglichkeit und den Raum bieten zum Basteln, so dass nur ein kleiner Unkostenbeitrag für das Material verlangt wird. Durch den Überschuss und die Einnahmen der Kaffeestube, Mittagessen und den Hundewagenfahrten konnten CHF 1'264.60 Spenden je zur Hälfte an Kinder- und Jugendprojekte der mission21 in Afrika und das Kinderhospiz Schweiz einbezahlt werden.



Kinder beim Basteln in der Adventswerkstatt

### **Ökumenische Aktion Brot für alle / Fastenopfer „WENIGER FÜR UNS. GENUG FÜR ALLE“.**

So lautete das diesjährige Thema und begleitete uns durch die Aktivitäten, welche immer in der Passionszeit stattfinden.

Beim Einführungs-Gottesdienst am 22. Februar hat Pfrn. Cornelia Camichel Bromeis auf das Thema hingewiesen in ihrer Predigt (Jeremia 5, 20-29).

Die Kampagne ruft zu einem nachhaltigen Umgang mit unserer Nahrung auf. Das biblische Bild der Tischgemeinschaft zeigt: Statt Überfluss auf der einen und Mangel auf der andern Seite ist ein «Genug für alle» möglich. Die christliche Tradition macht uns ein Angebot zur Befreiung aus dem Überfluss. Sie erinnert daran, dass alles Leben ein Geschenk ist. Befreiung vom Überkonsum wird konkret in einem respektvollen Umgang mit der Schöpfung und in einem einfacheren Leben.

Die ökumenische Schülerfeier, gestaltet von den Zweitklässlern unter der Leitung ihrer Religionslehrerinnen, gehörte wie jedes Jahr zu den Bfa-Veranstaltungen.

So auch unsere Zmittenand im Kirchgemeindehaus mit den gesponserten Spätzli vom Hotel Sunstar sowie Reis und Gewürze vom Claroladen. Hierfür danken wir und hiermit auch allen HelferInnen, die die Bfa-Aktion wieder so erfolgreich und wertvoll gemacht haben.

## **Weltgebetstag 2015**

**Irma Wehrli**

„This we Bahamian, all Bahamian, this we Bahamian praise“: Die erfreulich zahlreichen Besucherinnen und Besucher des Weltgebetstags 2015 werden das Loblied auf die Schönheit von Gottes Schöpfung, gerade auch auf diesen Inseln zwischen den USA und Kuba, noch im Ohr haben. Doch die Liturgie von den Bahamas erinnerte daran, dass es dort nicht nur ein türkisblaues Meer, gelbe Sandstrände, üppiges Grün und rosarote Flamingos, sondern auch weitverbreitete häusliche und sexuelle Gewalt, Armut und Krankheit gibt. Auf diese Missstände antworteten die Frauen der Bahamas mit Hoffnung und gingen einem Wort Jesu aus dem Johannes-Evangelium nach: „Begrift ihr, was ich an euch getan habe?“ Die Davoser Weltgebetstagsfrauen aus verschiedenen Ortsgemeinden liessen sich zu karibischen Klängen vom Beispiel aus den Bahamas berühren und zeigten symbolisch, was es bedeuten könnte, einander nach Jesu Vorbild die Füsse zu waschen und seine Liebe weiterzugeben. Die grosszügige Kollekte kam benachteiligten Menschen auf den Inseln zugute, und nach dem Gottesdienst wurde beim karibischen Apéro die Gemeinschaft gepflegt.

## **Schweigen und Beten für Gerechtigkeit und Frieden**

**Regula Rudolf**

Auch dieses Jahr führte eine ökumenisch zusammengesetzte Gruppe von Frauen und Männern aus den in der AKiD verbundenen Kirchen während des WEF das Schweigen und Beten für Gerechtigkeit und Frieden durch. Ein Gottesdienst am Mittwochabend zu Themen wie "Rechte der Kinder", "Unser Überfluss und die Not der andern" und "Verfolgte Christen" eröffnete den Anlass. Speziell war dieses Jahr die Mitarbeit der Kinder der Religionsklasse in Frauenkirch, mit ihrer Katechetin Helene Elmer. Am Donnerstag und Samstag gestalteten Teams aus verschiedenen Kirchen die Zeit von 18-21h. Kurze Gebete und Impulse leiteten zum persönlichen Gebet für die Opfer von ungerechten Wirtschaftsverhältnissen, von Hunger, Not und Krieg an. Am Freitag öffnete die FEG ihre Türen und gestaltete den Abend in leicht veränderter Form, die das freie Gebet stärker betonte.

Schweigen bedeutet nicht, nichts zu sagen. Im Schweigen vor Gott liegt eine grosse Kraft und Verheissung: "Je stiller ich schweige, umso lauter rufe ich – erhöre mein Schweigen, o Gott" (nach Mechthild von Magdeburg, 13.Jh.).



Schweigen und Beten

### **Davoser Morgengebet**

**Christine Hartmann**

Jeden Mittwochmorgen von 7.00Uhr bis 7.30Uhr treffen sich Christen aus den verschiedenen Gemeinden zum Davoser Morgengebet.

Wir treffen uns zum gemeinsamen Singen und Beten in den reformierten und katholischen Kirchen von Davos Platz und Davos Dorf, ebenso in der Pauluskirche, der Evangelisch-Methodistischen Gemeinde, und im Gemeinderaum der Heilsarmee. Jeweils am ersten Mittwoch im Monat findet das Davoser Abendgebet in der Kirche St.Theodul in Davos Dorf von 19.00Uhr bis 19.30Uhr statt.

Wir sind auch in diesem Jahr nur eine kleine Gruppe, jedoch jederzeit offen für neue Mitbeter. Wir vertrauen auf die Verheissungen, die in Gottes Wort uns zugesagt sind.

„Wiederum sage ich euch: Wenn zwei von euch auf Erden darin übereinstimmen werden, irgendeine Sache zu erbitten, so wird sie ihnen zu teil werden von meinem Vater in den Himmeln. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18.19 – 20)

### **Frauentreff**

**Magdi Luzi**

Im vergangenen Jahr fand ein gut besuchter Frauentreff am Samstagvormittag, **14.Juni** statt. Ein Team aus den Kirchen von Davos und Klosters dekorierte den Saal des Kirchgemeindehauses und stellte Kaffee und Gipfeli bereit.

Gastreferentin war **Frau Dr. med. Isabelle Rittmeyer**, Chefärztin Psychosomatik an der Zürcher Höhenklinik. Sie sprach zum Thema „Balance finden“. Aus ihren Erfahrungen und der Weisheit der Bibel gab sie den ca. 50 Teilnehmerinnen Anregungen, um ein gesundes Gleichgewicht zwischen Lebensspannung und Überforderung zu finden.

Am **8. November** konnte **Ruth Bai-Pfeifer** sehr kompetent Auskunft geben über das Thema „Wenn das Leben schmerzt“. Da sie seit Geburt wegen einer seltenen Muskelkrankheit Schmerzpatientin ist und überdies eine Brustkrebs-erkrankung hinter sich hat, waren ihre Ausführungen authentisch. Sie beleuchtete auch seelischen Schmerz und zeigte in einem Zwölf-Punkte-Programm Wege zu einem erfüllten Leben trotz Widerständen und Schmerzen.



Frauentreff, Gastreferentin Isabelle Rittmeyer

## **Männerausflüge**

**Alex Bindschedler**

Die Männerausflüge sind sehr beliebt. Im vergangenen Jahr fanden 10 Ausflüge statt. Die Männer besuchten die Bico Matratzenfabrik in Schänis, die SRF Fernsehstudios in Zürich, die Altstadt Schaffhausen und den Rheinfall, Swissminiature in Melide, Reise rund um den Zugersee, die Baustelle des Speicher-Kraftwerks Linth-Limmern in Linthal, der Berg Pfänder im Dreiländereck Oesterreich/Deutschland/Schweiz, das Saurier Museum in Arbon, eine Ortsbesichtigung durch Schwyz, das Drahtseilwerk der Firma Fatzer AG in Romanshorn. Wie jedes Jahr blieben die Ausflügler im Dezember in Davos und besichtigten die Molkerei. Anschliessend trafen sie sich im Sporthotel Clavadel zum Mittagessen und Sammeln von Ideen für zukünftige Männerausflüge. Danach erzählte Ernst Bromeis von seiner Wasserreise „Von der Quelle des Rheins bis nach Rotterdam“.

## **Verein IG offenes Davos**

**Simon Pertschy**

Der Verein IG offenes Davos darf auf ein Jahr zurückblicken, welches geprägt war von grossen Herausforderungen aber auch von Zeichen grosser Unterstützung. Im März 2014 fand die erste ordentliche GV statt bei dem die Vereinsstruktur bestätigt und sowohl der Präsident Philipp Wilhelm als auch der Vorstand ins Amt gewählt wurde. Ergänzt wurde die GV durch einen spannenden Vortrag von Timothy Nelson, welcher zu berichten wusste, dass auch bei der Davoser Kurortsgründung Personen mit Migrationshintergrund eine wichtige Rolle spielten.

Wegen dem Widerstand der Laaxer Bevölkerung gegen das Asylzentrum wurde im zweiten Halbjahr in Davos das Asylzentrum im Schiabach temporär wieder geöffnet. Der Kanton entschied auch, alle unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden in Davos unterzubringen. Diese Änderungen machten sich im Vereinsleben bemerkbar. Vor allem in der Beratungsstelle und beim Konversationstraining wurde die Mehrzahl an Hilfesuchenden bemerkt. Durch das grosse Engagement von Doris Schweighauser, Daphne Bron-van der Schalk und Alex Hedinger konnte aber diese Mehrarbeit bewältigt und die Asylsuchenden professionell beraten und unterstützt werden.

Im Jahr 2014 durften wir als IG eine Vielzahl von Aktivitäten anbieten. Durch das grosse Engagement von Jürg Grassel und anderen Helfern durften vor allem Kinder und Jugendliche an Anlässen wie einem Schlittelpausch, einem Spielnachmittag, einer Wanderung und vielem mehr teilnehmen. Der Sonntagstisch, organisiert von Daphne Bron-van der Schalk, war auch in diesem Jahr ein sehr gern besuchter Anlass und eine hervorragende Möglichkeit gegenseitig in Kontakt zu kommen.

Die für das Jahr 2015 drohende Finanzierungslücke konnte durch die grosszügigen Spenden von Privaten aber auch durch die Unterstützung diverser Stiftungen und Organisationen zum Glück abgewendet werden. Hier ein grosses Dankeschön an alle, welche die IG in irgendeiner Art unterstützt haben und weiterhin unterstützen! Der Verein IG Davos darf mit so grosser Unterstützung mit viel Zuversicht ins Jahr 2015 blicken.

Für den Verein offenes Davos  
Simon Pertschy



Doris Schweighauser



Weltgebetstag



Die treuen Kreishelferinnen

Wie fange ich diesen Bericht an....

Also mit einem Abschluss: Das Programm Gemeindenachmittage 2013/2014 haben wir abgeschlossen mit einem Gemeinde-Ausflug nach Fanas. Pfr. Albrecht Merkel (ehemals Wohnsitz in Grüşch) konnte viel erzählen von seiner Nachbargemeinde. Fanas, so nah und doch so unbekannt bei den Teilnehmenden.

Die Gemeindenachmittage 2014/2015 mit ganz unterschiedlichen Themen, sind bis jetzt wieder als sehr interessant befunden worden von den zahlreichen Besuchern und Besucherinnen. Der Zopf mit Butter und Honig ist immer ein beliebter Abschluss.

Es hat mich gefreut, noch bis September '14 einiges mit Pfarrer Albrecht Merkel organisieren zu können. Es war ein erlebnisvolles Jahr mit ihm.....

Mit einem schönen Abschiedsgottesdienst haben wir stilgerecht von Pfr. Merkel Abschied genommen.

Der 1. Februar 2015 schien noch weit entfernt, an dem wir das neugewählte Pfarrehepaar Grüsser mit hochgespannten Erwartungen begrüßen konnten.

Mit viel Vergnügen schreibe ich immer über unsere Kreishelferinnen.

Die 20 Frauen unserer Kirchgemeinde machen immer wieder ihre Besuche und betreuen unsere Senioren und Seniorinnen mit Begeisterung und Leidenschaft.

Selbstverständlich war die Gemeindeweihnachtsfeier wieder der Höhepunkt des Jahres. Pfarrer Kurt Müller hat diese Feier gestaltet auf seine kunstsinnige Weise.

Die Sitzplätze an den weihnachtlich geschmückten Tischen waren bis auf den letzten Platz besetzt. Der Chor St. Johann unter der Leitung von Werner Steinert hat die Feier musikalisch begleitet.

Ab dem 1. September hat Kurt Müller als Pfarramt-Stellvertreter den Zeitraum ausgefüllt zwischen Albrecht Merkel und Martin und Juliane Grüsser.

Wir hatten eine schöne Zeit mit ihm. Die Besuche in der Gemeinde waren ihm ein grosses Anliegen. Ich möchte diese Gelegenheit benutzen, Pfarrer Kurt Müller nochmals ganz herzlich zu danken für die angenehme Zusammenarbeit!

Mit der gleichen Begeisterung berichte ich über unsere Pflegeheim-Helferinnen.

Sie betreuen die Bewohner und Bewohnerinnen auf eine eindrückliche Weise.

Es bewegt mich immer wieder zu sehen, wie die Kaffeefrauen mit den Älteren unserer Gesellschaft umgehen.

Nicht selbstverständlich, die Liebe auf demenzkranke Menschen übertragen zu können.

Auch die BewohnerInnen der Langzeitpflege „Seeblick“ in Davos Wolfgang werden von unseren Frauen betreut.

Wir erlebten mit allen Kreis- und Kaffeefrauen einen sehr gemütlichen Tag in Conters. Ein bescheidenes Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz!

Leider haben wir eine Pause machen müssen mit dem Mittagstisch.

Wir versuchen, ein neues Kochteam zu organisieren. Es würde mich freuen, wenn wir uns bald wieder miteinander einmal pro Monat an den Mittagstisch setzen können! Hiermit möchte ich Silvia Krattinger und Frida Bollhalder mit Team herzlich danken für ihren Koch-Einsatz!

In der Gemeindeferienwoche, Ende April/Anfang Mai, erlebten wir in Meran wiederum eine schöne, abwechslungsreiche Woche.

Mit 21 Erwachsenen und 8 Kinder haben wir gesungen, gespielt, gewandert, Velo gefahren und Ausflüge gemacht. Der Tagesausflug führte uns an den sonnigen Gardasee, der Höhepunkt der Woche. Die zwei Konfirmandinnen Linda und Désirée haben zur schönen Zeit beigetragen.

Die fünfte Saison des Erzählcafés läuft. Wir können auf drei sehr gut besuchte Erzählrunden zurückschauen. Im Juni wird das vierte Erzählcafé der Saison 2014/15 stattfinden. Die Davoser Gasthäuser brauchen bald anzubauen, um die vielen Zuhörer unterbringen zu können..... Die Arbeitsgruppe hat schon die EC-Saison 2015/16 vorbereitet.

Leider hatte ich nicht viel Zeit, öfter bei 2 Stunden Gemeinsamkeit mitzumachen. Jeden Freitagnachmittag um 14 Uhr kommen einige Frauen zusammen im Soussol des Pfarrhauses am Rathausstutz und besprechen oder diskutieren ein Thema. Rosalina Crameri und Brigitte Fankhauser tragen Sorge für diesen Anlass.

Über das Thema „neue Mitarbeiter“ lesen Sie sicher in den verschiedenen Berichten. Ich bin glücklich mit den letzten Entwicklungen: Pfarrer und Pfarrerin Martin und Juliane Grüsser haben wir mit einem schönen Gottesdienst begrüsst und jetzt sind sie voll beschäftigt in ihrem Pfarramt und unser neuer Kirchenmusiker Ulrich Weissert bereichert das musikalische Geschehen in unserer Kirchgemeinde.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihnen.

Ich schliesse meinen Bericht ab zum Gedächtnis an unsere verstorbene Kirchgemeindepräsidentin Ruth Röthlisberger.

Das nachfolgende Gedicht hat uns in ihrem Abdankungs-Gottesdienst begleitet:

### ***Schale der Liebe***

*Wenn du vernünftig bist, erweise dich als Schale und nicht als Kanal, der fast gleichzeitig empfängt und weitergibt, während jene wartet, bis sie gefüllt ist. Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt, ohne eigenen Schaden weiter.*

*Lerne auch du, nur aus der eigenen Fülle auszugießen, und habe nicht den Wunsch, freigiebiger zu sein als Gott. Die Schale ahmt die Quelle nach. Erst wenn sie mit Wasser gesättigt ist, strömt sie zum Fluss, wird sie zur See.*

*Dann tue du das Gleiche! Zuerst anfüllen und dann ausgießen. Die gütige und kluge Liebe ist gewohnt überzuströmen, nicht auszuströmen.*

*Ich möchte nicht reich werden, wenn du dabei leer wirst. Wenn du nämlich mit dir selber schlecht umgehst, wem bist du dann gut? Wenn du kannst, hilf mir aus deiner Fülle; wenn nicht, schone dich.*

Bernhard v. Clairvaux

Wir sind Ruth dankbar für alles, was sie für unsere Kirchgemeinde getan hat!



Zmittenand Bfa



Festlich gedeckte Tische



Küchenteam GWF

**Erläuterung zur Jahresrechnung 2014**

Die Jahresrechnung 2014 schliesst mit einem Gewinn von CHF 7'137.58 ab.

**Aktiven**

- **Konto 1400 Transitorische Aktiven**  
Dieser Betrag setzt sich vor allem aus den Steuererträgen 2014 zusammen.  
Die Gutschrift erfolgte erst im Februar 2015.
- **Konto 1720 Pfarrhaus St. Johann**  
Hier konnten wir CHF 20'000.00 abschreiben.
- **Konto 1730 Haus Belfort**  
Beim Haus Belfort wurden CHF 70'000.00 abgeschrieben.
- **Konto 1740 KGH**  
Auch hier konnten Abschreibungen von Total CHF 10'000.00 vorgenommen werden.

**Passiven**

- **Konto 2020 Hypothek Promenade 35**  
Hier wurden Total CHF 53'000.00 amortisiert.
- **Konto 2300 Kapitalkonto**  
Der Gewinn wurde dem Kapitalkonto gutgeschrieben.
- **Konto 2480 Rückstellungen Abendmusik**  
Dieses Konto wurde aufgehoben.

**Aufwand**

- **Konto 3010 Gehälter**  
Bei den Gehältern der Pfarrpersonen und beim Organisten konnten Einsparungen erzielt werden. Pfarrer Albrecht Merkel verliess uns bereits wieder im August 2014. Unser langjähriger Organist Otto Widmer ging am 30. Juni in den wohlverdienten Ruhestand. Die beiden Stellvertreter arbeiteten mit weniger Stellenprozenten, was zu einer grossen Einsparung führte.
- **Konto 3110 Sozialleistungen**  
Da die Gehälter viel tiefer ausfielen, konnten auch bei den Sozialleistungen grosse Einsparungen erzielt werden.
- **Konto 3840 Liegenschaftsaufwand**  
Im Berichtsjahr wurde die Heizung im Kirchengemeindehaus/Belfort renoviert. Zudem musste auch in einer Nacht und Nebel Aktion die Heizung im Pfarrhaus ersetzt werden. Die Turmbeleuchtung wurde im Berichtsjahr fertiggestellt. Im Haus Belfort wurde eine Küche umgebaut.

## Ertrag

- **Konto 4110 Steuererträge**

Die Steuererträge fielen mit CHF 1'090'375.15 erfreulich hoch aus. Sie setzten sich wie folgt zusammen: CHF 135'000.00 Steuernachträge, CHF 942'000.00 ordentliche Steuern und CHF 22'000.00 Quellensteuer. Es mussten aber auch Abschreibungen von etwas über CHF 10'000.00 vorgenommen werden.

- **Konto 4150 Liegenschaftsertrag**

Im April wurden die Mietzinse nochmals gesenkt, da der Referenzzinssatz gefallen war. Auch hatten wir über mehrere Monate einen Leerstand der Wohnung von Pfarrer Merkel.

- **Konto 4460 Pfarramtl. Dienste an Nichtmitglieder**

Hier fiel vor allem der Beitrag von über CHF 5'000.00 für den Konfirmationsunterricht der Konfirmanden aus Frauenkirch ins Gewicht. Der Konfirmandenunterricht wurde von Pfarrerin Cornelia Camichel Bromeis durchgeführt.

- **Konto 4470 Entnahme aus Rückstellungen**

Es wurden Rückstellungen (Abendmusik) von CHF 15'000.00 aufgelöst.

- **Kollektenerträge**

- Im Berichtsjahr konnten folgende Kollekten eingenommen werden:

- Ordentliche Kollekten	CHF	18'027.15
- Abdankungskollekten	CHF	5'810.45
- Kollekten z.G. BfA	CHF	6'715.75
- Kollekten z.G. Hilfskasse	CHF	1'988.30
- Abdankungskollekte z.G. Hilfskasse	CHF	680.90
- Spende z.G. Hilfskasse	CHF	209.80

## Hilfskasse

- Nach Verbuchung der Einnahmen von CHF 2'851.70 und den Ausgaben von CHF 4'868.20 resultiert per 31.12.2014 ein Vermögen von CHF 24'480.69



Stellverteter Werner Steinert

<b>Bilanz per 31. Dezember 2014</b>
-------------------------------------

	<u><b>Aktiven</b></u>	<u><b>Passiven</b></u>
1100 Postcheckkonto 70-318-6	6'776.55	
1200 Kontokorrent DG 110.734.800	401'779.47	
1220 Kontokorrent CG 110.734.804 Renovationen	347'438.95	
1400 Transitorische Aktiven	1'067'303.75	
1500 Wertschriften	54'035.45	
1550 Verrechnungssteuer	109.70	
1600 Mobilien / Maschinen	1.00	
1700 Liegenschaften		
1710 Kirche St. Johann	1.00	
1720 Pfarrhaus St. Johann	40'000.00	
1730 Haus Belfort	380'000.00	
1740 Kirchgemeindehaus	<u>35'000.00</u>	
	455'001.00	
2010 Hypothekarkonto Rathausstutz 2		360'000.00
2020 Hypothekarkonto Promenade 35		947'000.00
2200 Transitorische Passiven		25'550.15
2300 Kapitalkonto		202'395.72
2460 Rückstellungen Gebäudeunterhalt		560'000.00
2470 Rückstellungen Projekte		237'500.00
	2'332'445.87	2'332'445.87
	=====	=====

## Betriebsrechnung 2014

				Budget 2014		Budget 2016	
				Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3010	Gehälter			514'727.00		595'000.00	590'000.00
3110	Sozialleistungen			70'005.85		107'000.00	90'000.00
3210	Kapitalzinsen			780.55		1'000.00	1'000.00
3400	Abschreibungen			103'003.90		97'500.00	57'000.00
3500	Allg. Verwaltungsaufw.						
3510	Inserate/Anzeigen	10'851.20			13'000.00		13'000.00
3520	Büromaterial	5'876.20			6'500.00		7'000.00
3530	Drucks./Vervielf.	8'379.41			11'000.00		13'000.00
3540	Porti, Telefon, PC	12'504.45			13'000.00		13'500.00
3550	Steuerinkassogeb.	<u>42'713.55</u>	80'324.81		38'500.00		37'000.00
3600	Bücher, Abo, Lehrmittel						
3610	Bibeln, Lehrmittel	1'006.65			2'500.00		2'500.00
3620	Kirchl. Schriften	<u>34.05</u>	1'040.70		1'000.00		1'000.00
3700	Gemeindearbeit						
3710	Kirchl. Anlässe	25'266.40			26'000.00		28'000.00
3720	Musik an Gottesd.	134.25			5'000.00		5'000.00
3730	Abendmusik	18'154.80			15'000.00		18'000.00
3750	Jugendarbeit	<u>5'698.20</u>	49'253.65		8'500.00		8'500.00
3840	Liegenschaftsaufwand			455'814.46		210'000.00	210'000.00
	<b>Uebertrag</b>			<b>1'274'950.92</b>		<b>1'150'500.00</b>	<b>1'094'500.00</b>

Betriebsrechnung 2014 (Fortsetzung)

				Budget 2014		Budget 2016
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Hertrag	1'274'950.92		1'150'500.00		1'094'500.00	
3980 Verschied.Kosten	5'700.95		6'000.00		7'000.00	
4110 Steuererträge		1'090'375.15		915'000.00		915'000.00
4200 Zinserträge		642.20		500.00		500.00
4150 Liegenschaftsertrag		174'577.10		190'000.00		185'000.00
4460 Pfarramt. Dienste an Nichtmitglieder		7'195.00		1'000.00		1'000.00
4470 Entnahme aus Rückstellungen		15'000.00		50'000.00		
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
4500 Gewinn	1'280'651.87	1'287'789.45	1'156'500.00	1'156'500.00	1'101'500.00	1'101'500.00
	7'137.58					
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	1'287'789.45	1'287'789.45	1'156'500.00	1'156'500.00	1'101'500.00	1'101'500.00

## Liegenschaftsrechnung

	Kirche	Pfarrhaus	KGH	Belfort	Total
<u>Aufwand</u>					
Unterhalt + Rep.	63'809.50	31'323.70	222'260.40	23'610.16	341'003.76
Heizung + Strom	14'168.50	6'886.10	32'588.60	00.00	53'643.20
Versicherung	3'064.60	2'825.70	8'935.40	2'547.60	17'373.30
Diverses	383.40	210.75	2'821.80	2'400.00	5'815.95
Anteil Zinsen	0.00	9'540.00	0.00	28'438.25	37'978.25
	81'426.00	50'786.25	266'606.20	56'996.01	455'814.46
<u>Ertrag</u>					
Mietzinseinnahmen	6'125.00	48'321.00	33'301.00	86'830.10	174'577.10
Aufwandüberschuss					281'237.36

Rechnungsrevisoren  
Evangelische Kirchgemeinde  
7270 Davos Platz

7270 Davos, 25. März 2015

Vorstand der  
Evangelischen Kirchgemeinde  
7270 Davos Platz

## REVISORENBERICHT ZU HANDEN DER KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

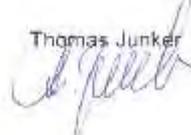
Sehr geehrte Kirchgemeindeglieder

Aufgrund des uns erteilten Auftrages haben wir die auf den 31. Dezember 2014 erstellte Bilanz und die den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 umfassende Betriebsrechnung der Evangelischen Kirchgemeinde Davos Platz geprüft.

Durch Vornahme zahlreicher Stichproben konnten wir uns von der ordnungsgemäss und sehr sauber geführten Buchhaltung überzeugen. Die Vermögenswerte wurden uns ausgewiesen.

Wir beantragen Ihnen die vorliegende Bilanz, welche beidseitig mit Fr. 2'332'445.87 abschliesst sowie die Betriebsrechnung mit Fr. 1'280'651.87 Aufwand und Fr. 1'287'789.45 Ertrag d.h. mit einem Betriebs-Gewinn von Fr. 7'137.58 zu genehmigen und dem Vorstand und Kassier Décharge zu erteilen, unter Verdankung der geleisteten Arbeit.

Die Revisoren:

Thomas Junker  


Andreas Vaier  


Budget Entwicklung	2016		2017		2018		2019		2020	
	Aufwand	Ertrag								
Gehälter	590'000		600'000		610'000		620'000		630'000	
Sozialleistungen	90'000		95'000		100'000		102'000		104'000	
Kapitalzinsen	1'000		1'000		1'000		1'000		1'000	
Abschr./Amortisat./Rückstellungen	57'000		67'600		42'100		27'600		10'100	
Inserate / Anzeigen	13'000		13'000		13'000		14'000		14'000	
Büromaterial	7'000		8'000		8'000		8'500		9'000	
Drucks. / Vervielfältigungen	13'000		13'000		13'000		14'000		14'000	
Porti, Telefon, PC	13'500		13'500		14'000		14'000		14'500	
Steuerinkasso	37'000		35'000		35'000		35'000		35'000	
Bibeln / Lehrmittel	2'500		2'500		2'500		2'500		2'500	
Kirchliche Schriften	1'000		1'000		1'000		1'000		1'000	
Kirchliche Anlässe	28'000		28'000		28'000		28'000		29'000	
Musik an Gottesdiensten	5'000		5'000		5'000		5'000		5'000	
Abendmusik	18'000		18'000		18'000		18'000		18'000	
Jugendarbeit	8'500		9'000		9'000		9'000		9'500	
Liegenschaftsaufwand	210'000		180'000		190'000		195'000		200'000	
verschiedene Kosten	7'000		7'000		7'000		7'000		7'000	
	1'101'500		1'096'600		1'096'600		1'101'600		1'103'600	
Steuererträge		915'000		905'000		905'000		905'000		905'000
Zinserträge		500		600		600		600		600
Liegenschaftsertrag		185'000		190'000		190'000		195'000		197'000
Pfarramt. Dienste an Nichtmitglieder		1'000		1'000		1'000		1'000		1'000
		1'101'500		1'096'600		1'096'600		1'101'600		1'103'600



Gemeindeferienwoche Meran



Jodlerfest 2014



Chor St. Johann



Die bemalte Glastafel auf der Nordseite zeigt Johannes, den Namenspatron der Kirche, der Christus im Jordan tauft.

